

Lagebericht SARS-CoV-2/ COVID-19 (29.11.2022)

Entwicklung der positiven SARS-CoV-2 Nachweise

- Neuinfektionen (Verweis auf Abbildung 1)
 - Am 28.11.: 1.613 (21.11.: 1.540 ↗)
- 7-Tages-Inzidenzrate auf 100.000 EW (hellgrün <35; grün <50; gelb 51-199; rot > 200):
 - Sachsen gesamt 151 ↗
 - Deutschland gesamt 190 ↗
- Verdopplungszeitraum der Neuinfektionen
Sachsen: 28 Tage (21.11.: -33 Tage) (Zunahme)
- Steigerungsfaktor der Neuinfektionen: 1,23 (21.11. 0,85) (Zunahme)
- Wertung der Entwicklung der Neuinfektionen:
 - Die Anzahl der Neuinfektionen nimmt wieder zu. (Verweis auf Abbildung 2)

COVID-assoziierte Todesfälle:

- 28.11. neue Todesfälle: 0
- Todesfälle gesamte Vorwoche: 14 (KW46)
- Übersterblichkeit in Sachsen:
 - Todesfälle KW 43 2022: 1.171
 - Todesfälle KW 43 Durchschnitt 2016-2019: 997
- Wertung:
 - In den einzelnen Kalenderwochen des Jahres 2020 war keine Übersterblichkeit im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2016-2019 erkennbar. Seit etwa KW 45/2020 zeichnete sich ab, dass bis KW 7 2021 eine deutliche Übersterblichkeit vorlag. Seit etwa KW 41 2021 stieg die Sterblichkeit wieder stark an und lag auf einem überdurchschnittlichen Niveau und zeitweise auch über dem Niveau von 2020. Von etwa KW2 2022 bis in den Sommer hinein, lag die Sterblichkeit wieder auf durchschnittlichem Niveau der Vorjahre und steigt dann wieder auf ein überdurchschnittliches Niveau an. Dieses überdurchschnittliche Niveau ist bis dato zu verzeichnen und korreliert stark mit den Infektionszahlen. (Verweis auf Abbildung 3 und 4)

Entwicklung der Lage auf den Intensivstationen und Krankenhäuser

- Stationäre COVID-19-Fallzahl¹ (29.11.2022): 687 (zum 22.11.: +125↗)
 - davon Patienten auf Normalstation: 637 (zum 22.11.: +123↗)
- Lage Intensivstationen (ITS)² (29.11.2022) (Verweis auf Abbildung 5):
 - Anzahl COVID-19 Patienten auf ITS: 50 (+2 zum 22.11.) ↘
 - ... davon beatmet: 12 (+/-0 zum 22.11.) ->

Kleine Anfragen:

/

¹ Datengrundlage KH-Koordinatoren

² Datengrundlage DIVI Intensivregister

aktuelle Entwicklungen:

22.11.2022

Vertragsärzte drängen auf Vereinfachung der Impfdokumentation bei Corona

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139055>

Einrichtungsbezogene Impfpflicht soll auslaufen <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139031/>

- Die Coronaimpfpflicht für Personal in Krankenhäusern und Pflegeheimen soll voraussichtlich Ende des Jahres auslaufen. Grund sei die Dominanz immunevasiver Coronavarianten, wie es gestern aus dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) hieß.
- Diese Erreger können der Immunantwort von Menschen, die geimpft und/oder genesen sind, besser entgegen als ihre Vorgänger. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) hatte zuletzt offen gelassen, ob die einrichtungsbezogene Impfpflicht im Gesundheits- und Pflegebereich zum Jahresende ausläuft oder verlängert wird.

Weitere Länder heben Isolationspflicht für Coronainfizierte auf, andere verlängern sie

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139028>

- Rheinland-Pfalz und Hessen heben die Isolationspflicht für Menschen mit einer Coronainfektion auf. Sie folgen damit Bayern, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein. In Niedersachsen wird sie verlängert.

Kostenfreie Bürgertests nur noch mit starken Einschränkungen

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139024>

- Die Coronabürgertests werden ab Ende dieser Woche voraussichtlich stark eingeschränkt. Besonders die Drei-Euro-Tests würden künftig entfallen, hieß es gestern aus dem Bundesgesundheitsministerium (BMG). Kostenfreie Tests sollen nur vier statt bisher zehn Personengruppen erhalten, wie aus einem neuen Verordnungsentwurf hervorgeht.
- Dies gilt auch nur noch bis Ende Februar und nicht wie von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) ursprünglich vorgeschlagen bis April des kommenden Jahres. Die bisherige Zuzahlungsregelung für alle anderen Bürger entfällt.
- Der Schutz besonders vulnerabler Gruppen bleibe bei den kostenfreien Tests im Vordergrund, heißt es in dem Verordnungsentwurf. Das präventive Testen soll künftig unter anderem auf Bewohner sowie Mitarbeiter von Pflegeeinrichtungen, Besucher von Krankenhäusern, Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen und Mitarbeiter in ambulanten Pflegediensten beschränkt werden. Auch Menschen, die sich nach einer nachgewiesenen Coronainfektion und Isolation freitesten müssen, sollen Anspruch auf den Bürgertest haben.

Urteile zu Corona: Kontaktbeschränkung ja, Ausgangssperre nein

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139034>

- Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat erstmals über die Rechtmäßigkeit früherer Corona-Schutzverordnungen aus der Anfangszeit der Pandemie entschieden.
- Die obersten deutschen Verwaltungsrichter stufen die sächsischen Kontaktbeschränkungen mit der Schließung von Gastronomiebetrieben und Sportstätten aus dem April 2020 (Az.: 3 CN 1.21) als rechtmäßig ein.
- Die damals in Bayern geltende strenge Ausgangssperre sei jedoch zu weitgehend und damit nicht verhältnismäßig gewesen, so der 3. Senat (Az.: 3 CN 2.21).
- Die Bundesrichter bestätigten damit vorhergehende Urteile des sächsischen Obergerichtes und des bayerischen Verwaltungsgerichtshofs.
- Der 3. Senat setzte sich auch mit der umstrittenen Frage auseinander, ob das Infektionsschutzgesetz in der damals geltenden Fassung eine ausreichende Grundlage für derart drastische Grundrechtseingriffe war. Die Bundesrichter bejahten dies.

Bundesweite Großrazzia gegen mutmaßliche Betrüger bei Coronahilfen

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139044/>

23.11.2022

/

24.11.2022

Immunflucht: BQ.1.1 entzieht sich in Laborstudie allen therapeutischen Antikörpern

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139101>

- Die Omikron-Untervariante BQ.1.1, die sich derzeit vor allem in Europa und den USA stark ausbreitet, war in einer aktuellen Laborstudie resistent gegen alle derzeit zugelassenen Antikörperpräparate.
- Laborstudien lassen keine sicheren Rückschlüsse auf die klinische Wirksamkeit zu. Sie liefern aber einen ersten wichtigen Hinweis. Laut Hoffmann ist zu befürchten, dass alle in den USA und in Europa zugelassenen Antikörperpräparate gegen BQ.1.1 keinen therapeutischen Nutzen haben.
- Dies bedeutet allerdings nicht, dass es keine Behandlungsmöglichkeiten gibt. Die Virustatika Paxlovid und Molnupiravir wirken unabhängig von der Konfiguration des S-Proteins, da sie die Replikation innerhalb der Zellen verhindern.

Isolationspflicht in Nordrhein-Westfalen endet künftig nach fünf Tagen

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139080/>

Kein erhöhtes Risiko für Gürtelrose nach Coronaimpfung

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139083/>

- Eine Impfung gegen SARS-CoV-2 erhöht das Risiko für Herpes Zoster nicht. Das berichtet eine Arbeitsgruppe der University of California in San Francisco im Journal of the American Medical Association (2022, DOI: 10.1001/jamanetworkopen.2022.42240). Die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) hat die Studie jetzt kommentiert.
- Herpes Zoster kann prinzipiell jeder bekommen, der zuvor schon einmal Windpocken hatte. Das Varicella-Zoster-Virus (VZV) persistiert lebenslang im Körper und kann durch verschiedene Auslöser reaktiviert werden, wobei es dann aber nicht erneut zu Windpocken sondern zur Gürtelrose kommt. Eine VZV-Reaktivierung kann zum Beispiel bei vorübergehender Abwehrschwäche oder bei älteren Menschen aufgrund absinkender VZV-Antikörperspiegel entstehen.
- Erste Analysen von Impfnebenwirkungen zeigten laut DGN zwar einen Anstieg der Berichte über COVID-19-Impfung-assoziierte Herpes-Zoster-Infektionen – es war dabei jedoch laut Fachgesellschaft nicht klar, ob diese Fälle auf eine vermehrte Berichterstattung zurückzuführen waren oder auf einen echten Anstieg der Inzidenz.
- Die US-Forscher analysierten daher Gesundheitsdaten der US-amerikanischen sogenannten OLDW-Datenbank („Optum Labs Data Warehouse“) von 2.039.854 gegen SARS-CoV-2 geimpften Menschen. Das mittlere Alter der Geimpften betrug 43,2 Jahre, 50,6 % waren weiblich.
- Im Ergebnis war die COVID-Impfung nicht mit einem erhöhten Risiko für eine VZV-Reaktivierung verbunden. Eine ergänzende Kohortenanalyse zeigte darüber hinaus auch kein erhöhtes Impfrisiko für Herpes Zoster verglichen mit einer Influenzaimpfung aus der Zeit vor der Pandemie.

24.11.2022

Sachsens Krankenhaus-Chef für Quarantäne-Ende (Sächsische Zeitung Dresden, 24.11.2022)

- In Sachsens Krankenhäusern werden derzeit viele Patienten mit Atemwegsinfektionen behandelt, zum Beispiel mit Grippe. „Wir sehen auch häufig Komplikationen wie Lungenentzündungen“, sagte Stefan Helm, Chef der Krankenhausgesellschaft Sachsen am Mittwoch in Dresden. Corona hingegen spiele derzeit nur eine untergeordnete Rolle — zumindest bei den Patienten. Anders ist die Situation beim Personal. Etwa ein Viertel der Ärzte und Pflegekräfte fällt aus. „Zum Teil sind sie selbst erkrankt, oder sie müssen sich aufgrund eines positiven Corona-Befundes fünf Tage in Quarantäne begeben“, so Helm. Es

würde den Krankenhäusern helfen, wenn bei symptomlosen, coronapositiven Beschäftigten auf eine Quarantäne verzichtet würde.

Wird Maskenpflicht in Bus und Bahn im Januar abgeschafft? (BILD Dresden, 24.11.2022)

- die Maskenpflicht in Bus und Bahn. Die aber könnte schon ab Januar wegfallen. „Unsere Experten, darunter Prof. Markus Löffler von der Uni Leipzig, rechnen im Dezember noch mal mit steigenden Zahlen. So lange sollten wir die Masken im OP NV noch beibehalten“, sagte Sachsens Sozialministerin Petra Köpping (64, SPD) jetzt gegenüber BILD. „Im Januar werden wir die Lage dann aber neu bewerten und entscheiden, ob die Maskenpflicht im ÖPNV entfällt“, so Köpping weiter.

25.11.2022

Bisher weiter abnehmender Trend bei Coronazahlen <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139160>

Reinhardt appelliert an Eigenverantwortung in Coronapandemie
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139174/>

Für kostenfreie Schnelltests gelten enger gefasste Regeln
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139146>

Grippe: Multivalenter mRNA-Impfstoff schützt Mäuse und Frettchen vor tödlicher Erkrankung
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139171>

- Ein mRNA-Impfstoff nach dem Vorbild der COVID-19-Vakzinen, der alle 20 bekannten Hämagglutinine der Influenza A- und B-Viren umfasst, hat bei Mäusen und Frettchen eine gute Antikörperreaktion erzielt und die Tiere vor einer tödlichen Grippe geschützt. Die in Science (2022; DOI: 10.1126/science.abm0271) vorgestellte Plattform hat etliche Vorteile gegenüber den aktuellen Impfstoffen. Eine klinische Prüfung steht noch aus.

29.11.2022

Impfverordnung soll verlängert werden, Regelversorgung ab April
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139222/>

- Das Bundesgesundheitsministerium will die Impfverordnung für die COVID-19-Schutzimpfungen auch im ersten Quartal 2023 fortführen. Anders als in den vergangenen Tagen in Kreisen der Ärzteschaft befürchtet, soll die bisherige Verordnung zunächst verlängert werden und ab dem 7. April 2023 dann komplett in der Regelversorgung stattfinden. Dies bestätigte Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) auf einer Pressekonferenz auf Nachfrage des Deutschen Ärzteblattes.

Barmer: Pflegeheime bleiben Coronahotspots <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139232>

- Laut Barmer gab es unter Pflegekräften vor allem im März und Juli dieses Jahres besonders viele Krankenschreibungen aufgrund einer Infektion mit SARS-CoV-2. Im März gab es demnach mit 158 AU-Bescheinigungen je 10.000 Pflegefachkräfte im Pflegeheim die bisherige Spitze an seit Beginn der Pandemie.
- Im Vergleich zu März 2021 sei das eine Steigerung um das 14-Fache. Damals waren es elf Krankmeldungen je 10.000 Pflegekräfte. Im Juli dieses Jahres waren es sogar fast 40 Mal so viele wie im Vorjahreszeitraum: Die Zahl stieg von drei auf 118 je 10.000.
- Auch die Pflegebedürftigen seien stark betroffen gewesen: Auf dem Höhepunkt der zweiten Welle, im Dezember 2020, seien 55 Prozent der mit COVID-19-Verstorbenen stationär Pflegebedürftige gewesen. Am Ende der vierten Welle im Dezember 2021 seien es noch 30 Prozent gewesen.

Griechenland hebt Coronaimpfpflicht für Gesundheitspersonal auf
<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/139252/>

ANHANG

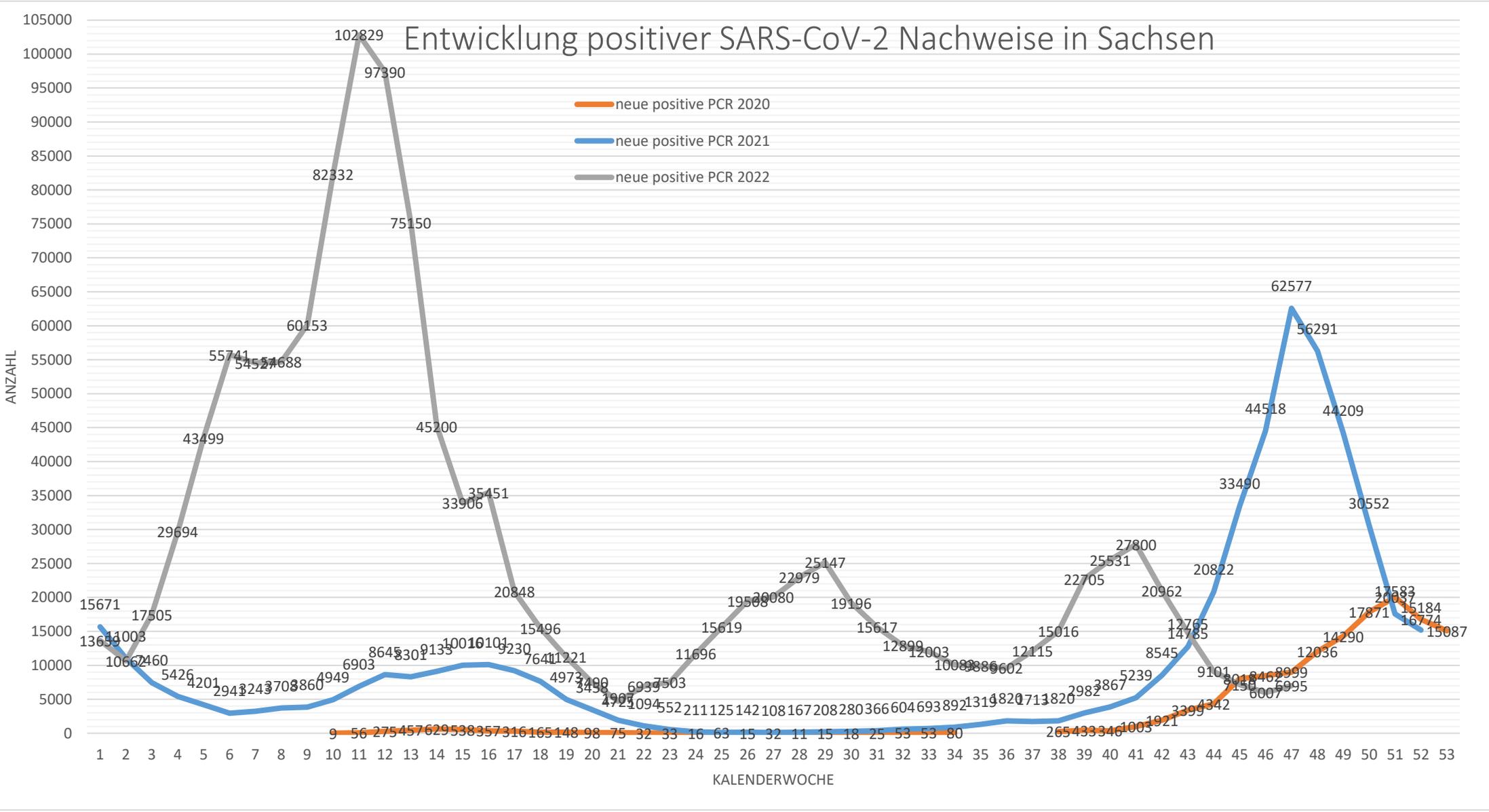


Abbildung 1: wöchentliche Neuinfektionen in Sachsen nach Jahren und Kalenderwochen

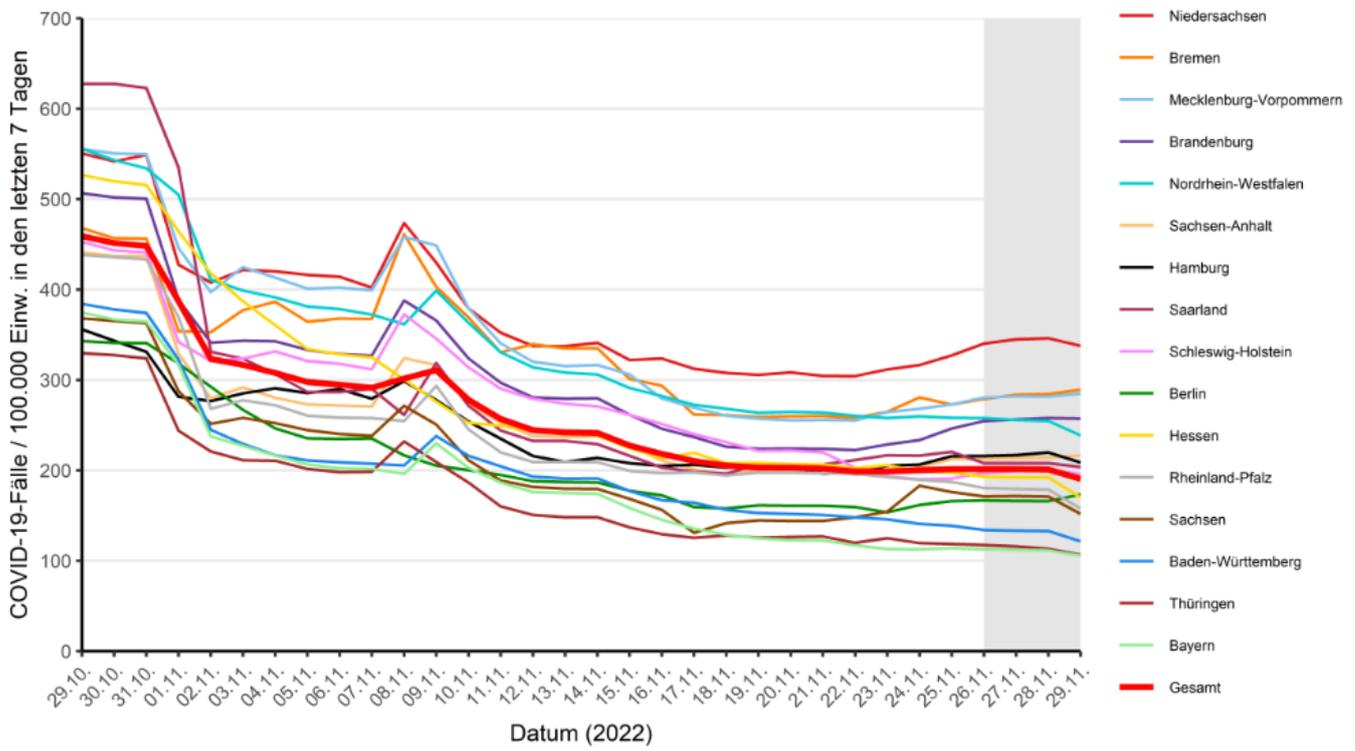


Abbildung 2: Neuinfektionsrate im Vergleich der Bundesländer

Quelle: täglicher Lagebericht RKI vom 29.11.22

Bettenbelegung Sachsen

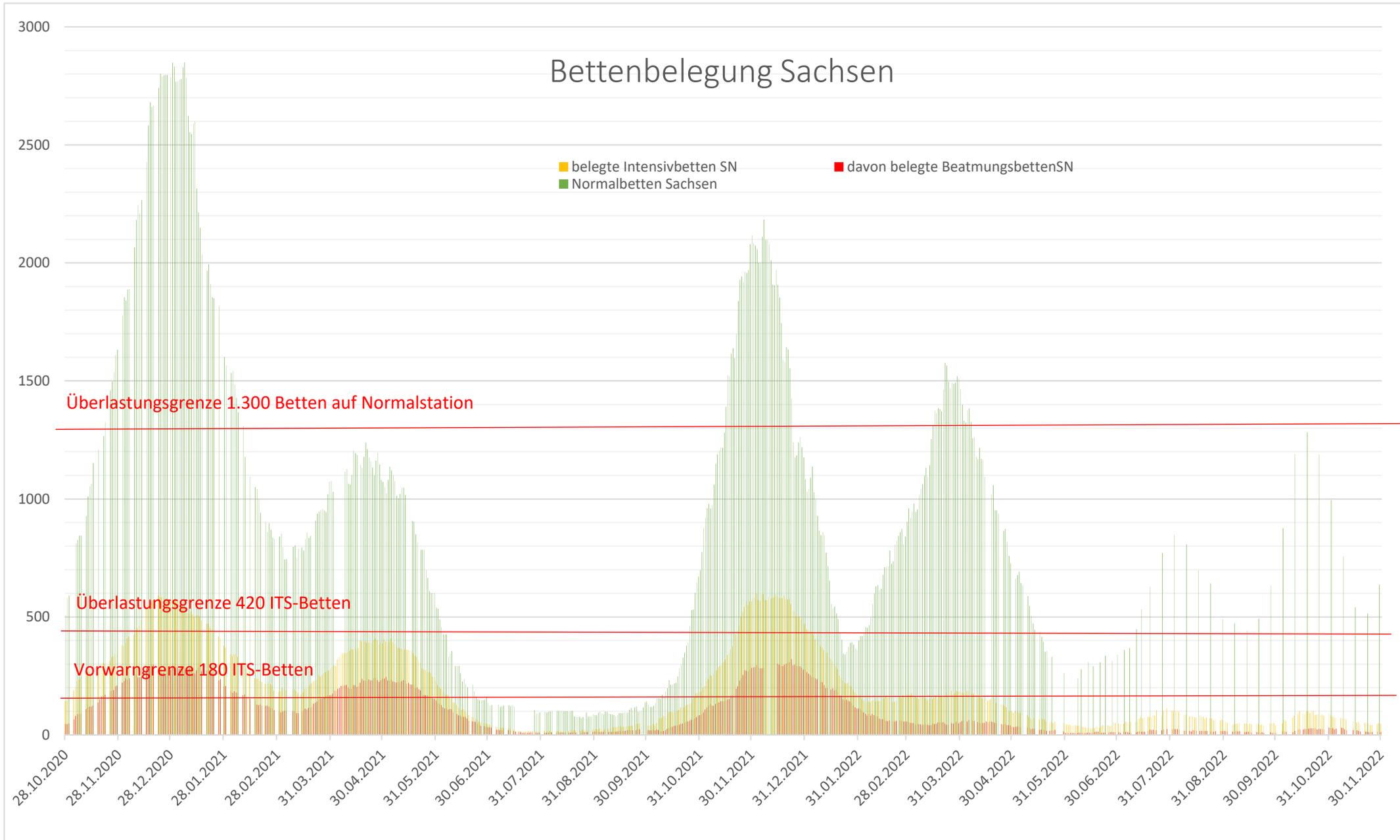


Abbildung 5: eigene Darstellung/ Berechnung; Datengrundlage: Intensivregister